

Staatsministerium Baden-Württemberg
Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart

10. März 2021

Einbindung der Musikschulen in Baden-Württemberg in die Wiedereröffnungsstrategie der Landesregierung

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

mit der jüngst beschlossenen schrittweisen Öffnung der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und der daraus resultierenden Aufnahme des Teilpräsenzunterrichts in Baden-Württemberg zum 1. März 2021 hatten die öffentlichen Musikschulen als außerschulische Partner der allgemein bildenden Schulen und KiTas die Hoffnung, ebenfalls wieder in den für Kinder und Jugendliche so wichtigen Präsenzunterricht, zumindest in der Einzelbetreuung, einsteigen zu können.

Die Veröffentlichung der Kulturministerkonferenz vom 5. Februar 2021, in der unter Punkt 1 die Wiederöffnung der Musikschulen in direkter Korrespondenz zur Wiederöffnung von Schulen und KiTas vorgeschlagen wird, betont die enge Verbindung dieser Einrichtungen als Teil der kommunalen Bildungslandschaft.

Eine grundsätzlich an die allgemein bildenden Schulen gekoppelte Öffnung der Musikschulen hat bisher noch keinen Eingang in die aktuelle Erweiterungsregelung zur Corona-Bekämpfungsverordnung Baden-Württembergs gefunden. Dies wäre aber dringend erforderlich, da die Musikschulen, auch als einem der stärksten Kooperationspartner von allgemein bildenden Schulen, vor allem der Ganztagschulen, in der gleichen Weise Handlungsperspektiven und Planungshilfe benötigen, wie sie auch die Schulen als Grundlage für die Unterrichtsplanung in der Phase des Wiedereinstiegs benötigen.

Musikschulen verfügen darüber hinaus in Bezug auf ihre eigenen Unterrichtsangebote über umfassende Hygienekonzepte und Kontaktregelungen, sodass hier eine baldmögliche Öffnung hin zum Präsenzunterricht verantwortbar ist.

Wichtig wäre darüber hinaus, dass Musikschullehrkräfte bei der Priorisierung, so wie die Kita-Betreuende und Lehrkräfte der allgemein bildenden Schulen auch, ebenfalls in die Impfkategorie 2 vorgezogen werden, da sie die gleichen Zielgruppen erreichen und die Musikschulen auch direkt in den genannten Einrichtungen in Kooperationen tätig sind. Dies würde die Wirksamkeit des Infektionsschutzes deutlich erhöhen und die Eindämmung der Pandemie erheblich verstärken.

2

Erlauben Sie uns, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, zum Schluss noch eine Bemerkung. Auch wenn wir den Infektionsschutz und die Pandemiebekämpfung sehr ernst nehmen und auch gerne unseren Beitrag dazu leisten, ruft die derzeitige Corona-Verordnung sehr viel Unverständnis bei unseren über 300.000 Musikschülerinnen und -schülern und deren Eltern in Baden-Württemberg hervor. Dass zum Beispiel der Besuch eines Nagelstudios, eines Tätowierstudios oder ähnlichen körpernahen Dienstleistungen auch bei einer Inzidenzzahl von über 50 möglich ist und zeitgleich Eltern ihren Kindern erklären müssen, warum der Präsenzunterricht in der Einzelbetreuung in ihrer Musikschule nicht ermöglicht werden kann, ist für die Mehrheit nicht nachvollziehbar. Gleichzeitig haben in den an Baden-Württemberg angrenzenden Bundesländern die Landesregierungen ihren Musikschulen den Präsenzunterricht, zumindest als Einzelunterricht, spätestens seit dem 1. März ermöglicht. Diese unterschiedliche Behandlung musikalischer Bildungsarbeit durch die Bundesländer können viele Bürgerinnen und Bürgern, vor allem in den Landkreisen, die an Bayern angrenzen, nicht nachvollziehen und ruft enormen Unmut hervor.

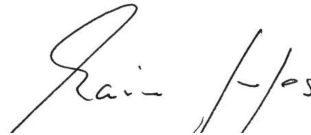
Der VdM-Landesverband Baden-Württemberg bittet ebenso wie auf Bundesebene der Verband deutscher Musikschulen darum, die Öffnung der Musikschulen in Baden-Württemberg in direkter Koppelung an Grundschulen und KiTas unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Kontaktregelungen möglichst bis Ende März umzusetzen. Des Weiteren bitten wir um die Gleichstellung von Musikschullehrkräften mit Betreuungs- und Grundschulkräften bzgl. der Impfeinstufung. Im Zuge dieser Öffnung wäre auch die Gleichstellung von Musikschulen beim Einsatz von Schnelltests sinnvoll und wichtig, sobald sie in geeigneter Weise zur Verfügung stehen.

Gerne stehen wir jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Ulrich Rademacher
Bundesvorsitzender
Verband deutscher Musikschulen e.V.



Marion Gentges
Präsidentin des Landesverbandes
der Musikschulen Baden-Württembergs e.V.



Friedrich-Koh Dolge
Vorsitzender des Landesverbandes
der Musikschulen Baden-Württembergs e.V.

In Kopie:

Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, Ministerium für Kultus, Bildung und Sport Baden-Württemberg
Frau Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Gudrun Heute Blum, Städtetages Baden-Württemberg
Herrn Präsidenten und Hauptgeschäftsführer Steffen Jäger, Gemeindetag Baden-Württemberg
Herrn Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Alexis v. Komorowski, Landkreistag Baden-Württemberg
Herrn Präsidenten Christoph Palm, Landesmusikverband Baden-Württemberg